

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Franz Maget, Marianne Schieder, Karin Pranghofer, Dr. Linus Förster, Hans-Ulrich Pfaffmann** und **Fraktion SPD**

Drs. 15/32, 15/185

Umsetzung der Kürzung der gymnasialen Schulzeit von neun auf acht Jahre

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport zu berichten, wie die Verkürzung der gymnasialen Schulzeit am Gymnasium von neun auf acht Jahre konkret umgesetzt werden soll.

Insbesondere sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. In welcher Form werden die Ergebnisse der „Bildungskommission Gymnasium“ in das neue Konzept eines verkürzten Gymnasiums Eingang finden?
2. Der Bayerische Philologenverband schätzt, dass mit der Verkürzung der Schulzeit für ein Viertel der Gymnasiasten das Ziel ‚Abitur‘ nicht mehr erreichbar sein wird. Welche Gegenmaßnahmen wird die Staatsregierung ergreifen, um ein weiteres Absinken der ohnehin schon niedrigen Abiturientenzahlen zu verhindern?
3. Wie soll die angekündigte und dringend notwendige individuellere Förderung der Schülerinnen und Schüler in einem verkürzten Gymnasium gewährleistet werden?

4. Welche Maßnahmen wird die Staatsregierung ergreifen, um die ohnehin schon großen sozialen Disparitäten in Bildungszugang und Bildungsabschlüssen abzubauen?
5. Eine Verkürzung der gymnasialen Schulzeit hat direkte Auswirkungen auf die Universitäten und Hochschulen. Steht diese Verkürzung in direktem Zusammenhang mit einer Einführung von Hochschuleingangsprüfungen?
6. Für das Schuljahr 2003/2004 wurden neue Gymnasiallehrpläne ausgegeben. Ziel war unter anderem ein Straffen der Lerninhalte und das Schaffen neuer pädagogischer Freiräume. Werden diese Lehrpläne weiterhin Gültigkeit haben? Wenn ja, inwieweit können die neu geschaffenen Freiräume erhalten bleiben, wenn der Lernstoff des wegfallenden Schuljahres dort untergebracht werden muss? Welche Lerninhalte werden in welcher Jahrgangsstufe künftig wegfallen?
7. Welche Kosten sind durch die Erstellung und Verteilung des neuen Lehrplanes entstanden und welche Kosten werden durch die nötige Überarbeitung zusätzlich anfallen?

Der Präsident

I.V.

Barbara Stamm

I. Vizepräsidentin